

	<p>AHPGS Akkreditierung gGmbH Sedanstr. 22 79098 Freiburg Telefon: 0761/208533-0 E-Mail: ahpgs@ahpgs.de Internet: www.ahpgs.de</p>
Studienfach	„Sexologie - Sexuelle Gesundheit und Sexualberatung“
Abschluss	Master of Arts
Studiendauer	Sechs Semester
Studienform	Teilzeit/ weiterbildend
Hochschule	Hochschule Merseburg in Kooperation mit dem Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Uster/Zürich (ISP)
Aufnahme des Studienbetriebs	Sommersemester 2016
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur
Kontaktperson	Prof. Dr. Harald Stumpe
Telefon	03461 46 2203
Fax	03461 46 2205
E-Mail	harald.stumpe@hs-merseburg.de
Akkreditiert durch	AHPGS e.V. – Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
Erstakkreditierung am	10.12.2015
Akkreditiert bis	30.09.2021
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung der Akkreditierungskommission vom 28.04.2016 als erfüllt betrachtet.
Profil des Studiengangs	<p>Der von der Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur, angebotene Studiengang „Sexologie - Sexuelle Gesundheit und Sexualberatung“ ist ein weiterbildender Master-Studiengang, in dem insgesamt 120 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben werden. Ein CP entspricht einem Workload von 30 Stunden. Das Studium ist als ein sechs Semester Regelstudienzeit umfassendes Teilzeitstudium konzipiert. Der gesamte Workload beträgt 3.600 Stunden. Er gliedert sich in 938 Stunden Präsenzstudium und 2.662 Stunden Selbststudium. Der Studiengang ist in zehn Module gegliedert, die alle erfolgreich absolviert werden müssen. Das Studium wird mit dem Hochschulgrad „Master of Arts“ (M.A.) abgeschlossen. Der Studiengang wird in Kooperation mit dem Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Uster/Zürich (ISP) durchgeführt. Am Standort des ISP in Uster/Zürich wird der Studiengang ebenfalls angeboten. Die Immatrikulation aller Studierenden erfolgt an der Hochschule Merseburg. Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang ist ein einschlägiger Bachelorabschluss. Weitere Zulassungsvoraussetzungen sind ein Nachweis einer mindestens einjährigen Praxis in einem sozialen, psychosozialen, pädagogischen, medizinischen oder vergleichbaren Arbeitsfeld. Der Hochschulabschluss soll in</p>

	<p>einem humanwissenschaftlichen Studiengang, wie „Soziale Arbeit“, „Sozialpädagogik“, „Pädagogik“, „Lehramt“, „Psychologie“, „Medizin“ oder verwandten Studiengängen erbracht worden sein. Ersatzweise kann eine Eingangsprüfung im Sinne des § 27 Abs. 7 Satz 3 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) abgelegt werden, für den Zugang ohne einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Der Studiengang soll sowohl in Merseburg, als auch am ISP in Uster/Zürich angeboten werden. Dem Studiengang stehen insgesamt 22 bis maximal 24 Studienplätze pro Jahr und Standort zur Verfügung. Die Zulassung erfolgt jeweils alle zwei Jahre zum Wintersemester. Die erstmalige Immatrikulation von Studierenden ist für das Sommersemester 2016 vorgesehen.</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Der weiterbildende Master-Studiengang „Sexologie - Sexuelle Gesundheit und Sexualberatung“ verfolgt die Zielsetzung, die Absolvierenden des Studiengangs zu befähigen, Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer sowie Paare zu den unterschiedlichsten sexuellen Fragestellungen, in der Weiterentwicklung ihrer sexuellen Identität, ihrer sexuellen Gesundheit sowie der Gestaltung ihrer Sexualität zu begleiten, zu unterstützen und zu beraten.</p> <p>Im Studiengang erfolgen eine Auseinandersetzung mit sexualwissenschaftlichen Ansätzen und die Vermittlung von kreativen und vielfältigen Instrumenten für eine auf die Sexualität des Menschen gerichtete Tätigkeit. Diese generelle Zielsetzung des Studiengangs wird befürwortet und ein Bedarf für die Berufspraxis wird gesehen.</p> <p>Im Studiengang wird, neben anderen theoretischen Grundlagen und sexualwissenschaftlichen Methoden, ein Modell sexueller Gesundheit vermittelt, das als „Sexocorporel“ bezeichnet wird. Das Modell baut auf der Basis einer Einheit von Emotionalität und Genitalität sowie deren Interaktion im Beziehungskontext auf. Der ressourcenorientierte, ganzheitliche Ansatz des Modells wird positiv gewürdigt.</p>
Internetseite	<p>http://www.hs-merseburg.de/smk/studiengaenge/berufsbegleitender-masterstudiengang-sexologie-ma/</p>
Weitere Informationen	<p>Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.</p>